

CHEFARZT  
DER NEUROLOGISCHEN ABTEILUNG DER  
STÄDT. KARL-BONHOEFFER-NERVENKLINIK  
BERLIN 26, ORANIENBURGER STR. 158, TEL. 40139

SPRECHSTUNDEN NUR NACH VEREINBARUNG  
Die folgenden Erläuterungen haben Herrn Choudhuri durch seine Übungsbehandlung überaus wertvolle Dienste geleistet und sind für die Behandlung von Patienten mit zentralen und peripheren Nervenlähmungen von besonderer Bedeutung.

Herr Brahmananda Choudhuri, \* 15.10.1938, wohnhaft: Aschaffenburg Str. 16, 1000 Berlin 49 ist seit August 1976 auf der Neurologischen Abteilung der Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik als Joga-Lehrer und -Therapeut tätig.

Zu seinem Patientenkreis gehörten bzw. gehören u.a. Patienten mit spastischen Lähmungen, MS-Patienten, Patienten nach Schlaganfällen mit entsprechenden zentralen Lähmungen, ferner alkoholtoxische Zustände im Bereich des zentralen und peripheren Nervensystems.

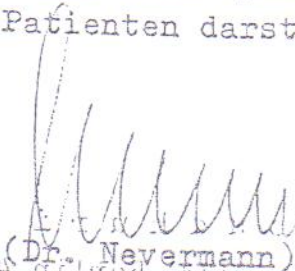
Ziel der Behandlung waren körperliche und psychische Entspannung, insbesondere auch der Spannungszustände an den spastisch gelähmten Extremitäten, ferner war es seine Aufgabe, bei den verschiedenen Formen vegetativer Regulationen mit einer entsprechenden Symptomatik durch seine Übungsbehandlung eine innere Entspannung herbeizuführen. In einzelnen Fällen und bei entsprechendem Interesse hat sich Herr Choudhuri auch als Joga-Lehrer betätigt.

Bei seinen Übungsbehandlungen hat Herr Choudhuri ein außerordentliches Einfühlungsvermögen unter Beweis gestellt, durch seine ganz persönliche Art ist es ihm sehr schnell gelungen, das Vertrauen und die Zuneigung der jeweiligen Patienten zu erlangen. Durch die Art und Weise seines Vorgehens gelang es ihm, die einzelnen Patienten zur körperlichen und psychischen Entspannung zu bringen. Seine Übungsbehandlung stellte und stellt eine subjektiv und objektiv erkennbare Erweiterung der übrigen therapeutischen Maßnahmen dar.

Bei seinem Vorgehen bewies Herr Choudhuri nicht nur ein feinfühliges Verhalten gegenüber den ihm anvertrauten Patienten, sondern verstand es auch in zunehmendem Maße, die Mitarbeiter, insbesondere das Pflegepersonal, von der Bedeutung seiner Übungsbehandlung zu überzeugen. Dadurch und damit beeinflusste er auch positiv das therapeutische Klima auf den jeweiligen Stationen und förderte dadurch die Zusammenarbeit.



Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß die von Herrn Choudhuri durchgeführte Übungsbehandlung eine wichtige Ergänzung des therapeutischen Gesamtplanes bei der Behandlung neurologisch erkrankter Patienten darstellt.

  
(Dr. Neumann)

Herrn Choudhuri, Neurologische Abteilung der Karl-Bohnefelder-Klinik als  
Lehrbeauftragter tätig.  
Klinik für Neurologie, 1000 Berlin, August 1958, Wohnort:

Zu seinem Patientenkreis gehören u. a. Patienten mit  
spastischen Lähmungen, MS-Patienten, Patienten nach Schädeltrauma  
mit entsprechenden zentralen Lähmungen, ferner alkoholische  
Zustände im Bereich des zentralen und peripheren Nervensystems.  
Ziel der Behandlung waren körperliche und psychische Entspannung,  
insbesondere auch der Spannungszustände an den spastisch gelähmten  
Extremitäten, ferner war es seine Aufgabe, bei den verschiedenen  
Formen vegetativer Regulationsstörungen mit einer entsprechenden symptomatisch  
durch keine Übungsbehandlung eine innere Entspannung herbeizuführen.  
In einzelnen Fällen und bei entsprechendem Interesse hat sich  
Herr Choudhuri auch als Logopäde betätigt.

Bei seinen Übungsbehandlungen hat Herr Choudhuri ein außerordentlich  
stilles und konzentriertes Verhalten unter Beweis gestellt, durch seine persönliche  
Art ist es ihm sehr schnell gelungen, das Vertrauen und die Anhänglichkeit  
der jeweiligen Patienten zu erlangen. Durch die Art und Weise seines  
Vorgehens gelang es ihm, die einzelnen Patienten aus körperlichen und  
psychischen Spannungen zu befreien. Seine Übungsbehandlungen stellen  
und stellen eine subjektiv und objektiv erkennbare Besserung der  
übrigen therapeutischen Maßnahmen dar.

Bei seinem Vorgehen bewies Herr Choudhuri nicht nur ein feinfühliges  
Verhalten gegenüber den ihm anvertrauten Patienten, sondern verstand  
es auch in zunehmendem Maße, die Mitarbeiter, insbesondere das  
Pflegepersonal, von der Bedeutung seiner Übungsbehandlung zu über-  
zeugen. Dadurch und damit beeinflusste er auch positiv das therapeu-  
tische Klima auf den jeweiligen Stationen und trug dazu bei, die  
Zusammenarbeit.